

Landkreis Rostock

Uhrwerk soll bald wieder laufen

Schwaaner Experte hat Motor der Astronomischen Uhr aus der Rostocker Marienkirche zur Überholung bei sich in der Werkstatt

Von Juliane Hinz

SCHWAAN Wenn es so da steht, sieht es nach nicht viel aus – ein Eisengestell, darin eine hölzerne Trommel und mehrere Zahnräder. Aber Uhrmachermeister Helmut Langner aus Schwaan weiß: Dies ist etwas ganz Besonderes. „Das Hauptwerk der Astronomischen Uhr aus der Rostocker Marienkirche besteht zu großen Teilen noch aus den ursprünglichen Komponenten“, sagt der Kenner. Sie sind im Mittelalter gefertigt, 1472 wurde die Uhr eingeweiht. Ein wahrer Schatz für Uhrenliebhaber und Kulturhistoriker, denn die Astronomische Uhr aus Rostock ist weltweit die einzige, die noch mit ihrem ursprünglichen Uhrwerk funktioniert.

Nur noch einmal täglich aufziehen

Und das soll auch so bleiben. Darum ist das Hauptuhrwerk derzeit in der Werkstatt von Helmut Langner, um überholt zu werden. „Das Hauptanliegen ist es, das darin befindliche Seil zu erset-



In seiner Werkstatt fertigt Uhrmachermeister Helmut Langner ein Bronzelager für die Astronomische Uhr. FOTO: JULIANE HINZ

zen“, sagt der Schwaaner. Denn dieses war seit der letzten Überholung in den 1970er-Jahren ein Stahlseil und hat der Uhr nicht nur gut getan. „Jetzt erhält das Werk

ein Seil aus Kunsthanf.“ Das sehe dann zwar wie das ursprüngliche Hanfseil aus dem Mittelalter aus, sei aber viel stabiler. „Ein weiterer Vorteil ist, dass damit die Gangdauer

verlängert werden kann“, sagt Langner. Bislang mussten ehrenamtliche Uhrenaufzieher zweimal am Tag in die Kirche kommen, um die Uhr aufzuziehen. Künftig wird das nur

noch einmal am Tag nötig sein.

Am 1. Juni soll die Astronomische Uhr wieder in Betrieb gehen, momentan steht sie still. Denn dann sind es genau 200 000 Tage, die seit der Einweihung des Zeitzeigers vergangen sind. Langner, der bereits das Apostelwerk sowie das Datumwerk der Astronomischen Uhr repariert hat, wird bis dahin vor allem an den Lagern zu tun haben: „Die waren schon sehr wackelig und dann kann es passieren, dass etwas klemmt und die Uhr stehen bleibt.“

Jeden Keil und Bolzen beschriftet

Wenn Helmut Langner in seiner Werkstatt so weit alle Stellen repariert hat, die es nötig haben, wird das Uhrwerk zerlegt. „Wir haben jeden Keil und jeden Bolzen beschriftet, damit er später wieder an seinen angestammten Platz kommt“, sagt der Uhrmachermeister. Denn bei einem so alten und empfindlichen Gerät könne sich sonst etwas verziehen. In der Marienkirche wird das Uhrwerk

dann ein paar Tage Probe laufen, bevor es wieder eingesetzt wird.

„Vor so einer Aufgabe hat man schon Respekt“, sagt Helmut Langner. „Man weiß vorher nicht, was auf einen zukommt. Was haben sich die Vorfahren dabei gedacht? Wie haben sie die Uhr zum Laufen gebracht?“ Langner hat sich sein Wissen über historische Uhren selbst angeeignet: „Da gibt es keine Ausbildung, man verlässt sich auf Erfahrungswerte.“ Die hat er unter anderem bei Restaurierungsarbeiten im russischen Peterhof gesammelt und als Mitglied im Fachkreis Historische Uhren Schloß Raesfeld.



LANDKREIS ROSTOCK

Redaktion
Telefon: 0381 491 16 87 03
Fax: 0381 491 16 87 05
E-Mail: nnn@nnn.de

ANZEIGE

Anzeige
B=278mm
H=215mm